

## Projekt „Integriertes Management für KMUs“

Mit dem Projekt „Integriertes Management für KMUs“ (Juli 00 – April 01) wurde eine Struktur und Vorgangsweise zur Implementierung eines Sicherheits-/Gesundheits- und Umweltmanagements unter Berücksichtigung der Anforderungen des Qualitätsmanagements erarbeitet und in einer Pilotphase in sieben Betrieben erprobt. Initiiert und finanziert wurde das Projekt von der AUVA, vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und vom WIFI Österreich. Mit der Durchführung beauftragt wurden Mag. Hermine Dimitroff-Regatschnig, eco4ward und Mag. Christina Zlamala / Dr. Christian Plas, Denkstatt.

### Problemstellung und Ausgangslage

Die Erfahrungen der Beratungsunternehmen Denkstatt und eco4ward in zahlreichen betrieblichen Projekten zu den Schwerpunktthemen „Stoffstrom-, Umweltmanagement und Umweltkosten“ zeigten, dass ein dringender Handlungsbedarf zur Vereinfachung bei der Implementierung von Sicherheits-/Gesundheits- und Umweltmanagementsystemen in Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement gegeben ist.

In vielen Betrieben sind für Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität zwei bis drei Personen zuständig, die oft zu wenig aufeinander abgestimmt und koordiniert sind, obwohl gerade diese Bereiche viele gemeinsame Schnittstellen haben. Dadurch gibt es oft Doppelarbeiten, die einen nicht notwendigen Ressourcenverbrauch bewirken und überdies auch Widerstand gegen derartige Systeme hervorrufen. Das ist gerade in unserer heutigen Zeit, in der Ressourceneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Vordergrund stehen, zu vermeiden.

### Ziele des Projektes

Die im Projekt „Integriertes Management für KMUs“ definierten Ziele wurden im Rahmen eines Workshops von den Auftraggebern und –nehmern gemeinsam erarbeitet. Folgende Ziele sollten mit dem Projekt erreicht werden:

- Mittels einer WIFI - Beratungsaktion eine Systematisierung von
  - Umweltaktivitäten
  - Gesundheitsschutzmaßnahmen
  - Arbeitssicherheitsaspektenunter Berücksichtigung der Qualität zu erreichen.
- Viele Betriebe zu erreichen.
- Nicht-Ziel – Zertifizierung, jedoch Betriebe über mögliche Zertifizierbarkeit des Systems informieren.
- Die im Projekt erarbeitete Struktur für ein „Integriertes Sicherheits-/Gesundheits- und Umweltmanagement unter Berücksichtigung der Qualität, soll der Anforderung entsprechen, dass Betriebe, die sich zertifizieren/begutachten lassen wollen, dazu mit zusätzlichem Zeitaufwand in der Lage sind.
- Verstärkung der Eigenkontrolle durch die Betriebe.

- Erhöhung der Qualifikation der BeraterInnen und der Qualität der Beratungsleistungen.
- Synergien durch die gemeinsame Betrachtung von Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität nutzen und dadurch positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens erzielen.
- Abstimmung mit anderen laufenden Initiativen und deren Integration.
- Synergien und Potenziale der Bereiche „Sicherheit/Gesundheit – Umwelt – Qualität“ für das laufende Projekt und Folgeprojekte nutzen.
- Erfolgreiche gemeinsame Vermarktung aller beteiligten Partner.
- Erleichterung der Diskussion über Deregulierungsmaßnahmen bzw. Verwaltungsvereinfachungen für das integrierte Sicherheits-/Gesundheits, Umwelt- und Qualitätsmanagement durch Einbeziehung der Verantwortlichen aus den verschiedenen Bereichen.

### **Angewandte Methode**

Mit dem Projekt wurde eine Struktur und Vorgangsweise erarbeitet, mit der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität zu einem „Integrierten Management“ ressourceneffizient zusammengeführt werden können.

Theoretische Vorarbeiten, interaktive Workshops, an denen zehn WIFI-BeraterInnen und VertreterInnen aus sieben Pilotbetrieben teilnahmen, verknüpft mit praktischen Arbeiten zur Zusammenführung der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität zu einem „Integrierten Management“, waren der erfolgreiche Weg zur Vermittlung von Wissen, das aus der Praxis kommt und in der betrieblichen Praxis anwendbar ist. Bestens bewährt hat sich die Einbindung von Experten aus den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität.

Als ersten Schritt wurden bereits am Markt befindliche Unterlagen zum Aufbau bzw. zur Implementierung von Managementsystemen in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität und zu integrierten Ansätzen ausgewählt, bewertet, ergänzt (Beraterunterlagen) und eine Struktur für den Aufbau und die Zusammenführung eines integrierten Management entwickelt, auf der alle Folgearbeiten basieren.

**Struktur: Integriertes Management**  
(Sicherheit/Gesundheit – Umwelt – Qualität)

**VORBEREITUNG**

Willenserklärung Top Management

Kurzanalyse

**PLAN**

Integrierte Unternehmenspolitik

Ist-Analyse

Integrierte Managementziele – Integriertes Managementprogramm

**DO**

Integriertes Managementsystem

**CHECK**

Internes Audit

**ACT**

Management Review

optional erweiterbar um Zertifizierungen/Begutachtungen/externe Audits nach:

- OHSAS 18001, SCC, ISO 14001, Begutachtung EMAS-VO, ISO 9001

**Sicherheits- und Gesundheitsmanagement - SGM**  
ASchG, OHSAS 18001, SCC

**Umweltmanagement – UM**  
EMAS-VO, ISO 14001

**Qualitätsmanagement – QM**  
ISO 9001, ISO 9004

**VORBEREITUNG**

Willenserklärung Top Management für ein SGM

Willenserklärung Top Management für ein UM

Management Commitment

Kurzanalyse

Kurzanalyse

Kurzanalyse

**PLAN**

Sicherheits- und Gesundheitspolitik

Umweltleitlinien / Umweltpolitik

Qualitätspolitik

Ermittlung/Beurteilung von Gefahren, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken

(erste) Umweltprüfung

Beurteilen der Produkte und Prozesse hinsichtlich:

- Qualitätsaspekte, Qualitätsauswirkungen, Regelungen

Sicherheits- / Gesundheitsziele und –programm

Umweltziele und –programm

Qualitätsziele und -planung

**DO**

Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem

Umweltmanagementsystem

Qualitätsmanagementsystem

**CHECK**

Internes Audit

Umwelt-Audit (intern)

Qualitäts-Audit (intern)

**ACT**

Management Review

Management Review ISO 14001

Management Review

Zertifizierung  
• OHSAS 18001, SCC

Zertifizierung/Begutachtung  
• ISO 14001, EMAS-VO

Zertifizierung  
▪ ISO 9001

Ausgehend von der Struktur und den Anforderungen in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität wurden das Curriculum und die Schulungsunterlagen für die Pilotphase „Integriertes Management für KMUs“ erarbeitet.

Struktur, Curriculum und Schulungsunterlagen wurden beim Expertenworkshop am 12. September 2000, an dem VertreterInnen des BMLFUW, BMVIT, BMWA, WIFI-Österreich, zentrales Arbeitsinspektorat, der AUVA, von regionalen Arbeitsinspektoraten und VertreterInnen aus Betrieben teilnahmen, vorgestellt, diskutiert und die gemeinsam festgelegten Korrekturvorschläge in die Unterlagen eingearbeitet.

Die erarbeiteten Unterlagen wurden in der nachfolgenden Pilotphase, an der zehn WIFI-BeraterInnen und VertreterInnen aus sieben Pilotbetrieben teilnahmen, erprobt und von den TeilnehmerInnen als bestens geeignet für die Umsetzung in den Betrieben eingestuft. Die Schulungen fanden vom 13. – 15. November 2000 und vom 17. – 19. Jänner 2001 in Wien statt.

#### **Pilotbetriebe und Beratungsunternehmen**

<b>Pilotbetriebe – TeilnehmerInnen</b>		<b>Beratungsunternehmen – TeilnehmerInnen</b>	
Alois Bonstingl GmbH & Co KG	Josef Schirnhofer	Technisches Büro Alfred Raith und Prosys	Ing. Alfred Raith, Mag. Hedwig Pintscher
Arian GesmbH	Albin Fröhlich, Günther Hofer	Prosys	Mag. Hedwig Pintscher, Ing. Manfred Grassmug
Bilia Baumaschinen GmbH	Matthias Auer	Christall Ing. Wenger Kreidl OEG	Ing. Albert Wenger
Peugeot Wien GmbH	Mario Moser	UTR Umwelttechnologie und Recycling Ges.m.b.H.	Gudrun Kollegger
SKLOIB Siegfried Kloibhofer GmbH & Co KG	Josef Kloibhofer	ACS Analytical Control Service GmbH	Dr. Rainer Gagstädter
Tiefenbacher GmbH	Alfred Tiefenbacher	B-U-K, Ingenieur- gemeinschaft Innovative Umwelttechnik	Mag. Walter Beyer, Dipl.-Ing. Walter Scharf,
Wildburger & Co KG	Daniela Stubner	KWI	Dipl.-Ing. Markus Femböck

#### **Projektergebnisse - Lerneffekte – Fallbeispiele - Schlussfolgerungen**

Beim Abschluss des Projektes am 2. April 01 präsentierten die VertreterInnen der Betriebe in Kooperation mit ihren BeraterInnen die im Projekt durchgeführten betriebspezifischen praktischen Arbeiten zur Zusammenführung der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität zu einem integrierten Management vor einem interdisziplinären Expertenteam bestehend aus VertreterInnen der AUVA, des BMLFUW, des BMVIT, des WIFI Österreich, des WIFI Steiermark, des WIFI Oberösterreich, der Zentralarbeitsinspektion (BMWA), der

Arbeitsinspektion für den 5. und 11. Aufsichtsbezirk und der für Umwelt und Qualität zuständigen Abteilungen des BMWA.



### **Abschlusspräsentation 2. April 01**

Für die erfolgreiche Teilnahme erhielten die TeilnehmerInnen eine Auszeichnung, die durch den Kurator des WIFI Österreichs, Herrn Dr. Michael P. Walter und Herrn DI Andreas Tschulik, BMLFUW überreicht wurde.



**von links: DI Andreas Tschulik, DI Walter Scharf, Alfred Tiefenbacher, Dr. Michael Walter, Mag. Walter Beyer**

Von allen teilnehmenden Betrieben wurde bestätigt, dass durch die Zusammenführung der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität Doppelarbeiten reduziert wurden, die in vielen Fällen durch parallel laufende und nicht abgestimmte Sicherheits-/Gesundheits- Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme entstehen. Das bedeutet mehr Ressourceneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit für die teilnehmenden Betriebe. Ein wichtiger Punkt für die Teilnehmer war auch die gute Zusammenarbeit mit allen Expertinnen und Experten und die konstruktive Zusammenarbeit zur Erarbeitung von Lösungen mit den VertreterInnen der Arbeitsinspektion.

Die Ergebnisse und Methodik werden in einer Veranstaltungsreihe des Fachverbandes der Metallwarenindustrie und des WIFI Österreichs in Kooperation mit AUVA, BMLFUW, BMVIT und unter Einbeziehung der Arbeitsinspektion und der Ökologischen Betriebsberatung, Wirtschaftskammer Steiermark österreichweit verbreitet.

Vorgangsweise und Ergebnisse der sieben Pilotbetriebe werden Ende 2001 unter [www.eval.at](http://www.eval.at) verfügbar sein. Somit ist eine weite Verbreitung der im Projekt „Integriertes Management für KMUs“ erarbeiteten Unterlagen und ein Multiplikatoreffekt garantiert.

### **Schlussfolgerungen**

Durch dieses Projektes wurde durch die praktische Erfahrung mit Betrieben bewiesen, dass die Zusammenführung der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität sinnvoll und von den Betrieben erwünscht ist. Es wurde aber auch die Notwendigkeit erkannt, dass diese Zusammenführung auch unter Kosten- und Nutzenaspekten dargestellt werden sollte, um die Vorteile, die damit verbunden sind, auch betriebswirtschaftlich darstellen zu können.

Als Konsequenz auf die Anforderungen wurde das Projekt „Integriertes Management – Ermittlung der Kostensenkungspotenziale“ von AUVA, BMLFUW, BMVIT und WIFI-Österreich beauftragt mit dem eine Methodik entwickelt wird, um

- Kosten und Nutzen in den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität beim Aufbau eines integrierten Management zu ermitteln,
- Maßnahmen zur Umsetzung der erkannten Verbesserungspotenziale zu planen und deren Umsetzung zu überprüfen,
- eine Auswertung mit Kennzahlen zu ermöglichen und
- ein Integration ins Rechnungswesen, dort wo es notwendig und sinnvoll ist, durchzuführen.

In einer Pilotphase (Beginn 2002) mit BeraterInnen und VertreterInnen aus Betrieben wird die erarbeitete Methodik erprobt, ergänzt und die Ergebnisse verbreitet. Über alle Phasen des Projektes werden Experten aus den Bereichen Sicherheit/Gesundheit, Umwelt und Qualität eingebunden.

### **Projektdurchführung**

Eine Kooperation zwischen den Beratungsunternehmen Denkstatt & eco4ward:

<b>Projektorganisation/Kontaktadresse</b>	<b>Projektpartner</b>
Mag. Hermine Dimitroff-Regatschnig, eco4ward Nikolaiplatz 4/II, 8020 Graz phone: +43 (0) 316 72 08 15 / 0664 266 3853 <a href="mailto:hermine.dimitroff@eco4ward.at">hermine.dimitroff@eco4ward.at</a>	Dr. Christian Plas, Mag. Christina Zlamala Denkstatt Hütteldorferstrasse 63-65, 1150 Wien phone: +43 (1) 786 89 00-24 E-mail: <a href="mailto:christian.plas@denkstatt.co.at">christian.plas@denkstatt.co.at</a>

Graz, 15.Oktober 2001, Mag. Hermine Dimitroff-Regatschnig